

Urlaubsgrüsse von uns aus Ungarn 2005

Durch Zufall ergab es sich, dass eines unserer Pferde nach Ungarn verkauft wurde. Diesen Umstand machten wir uns zu Nutze, übernahmen den Transport und konnten so einige Tage in Ungarn verbringen.

Nachdem wir uns von den Strapazen der Fahrt erholt hatten beschäftigten wir uns etwas mehr mit diesem wunderschönen Land. Abgesehen davon, dass wir gerade die beste Zeit im Februar erwischten hatten, d. h. Schnee ohne Ende und die ganze Woche rund 20 Grad minus, war herrliches Wetter. Kalt, aber strahlender Sonnenschein. Was lag da näher als Ungarn als Pferdeland zu erkunden? Und welche Pferde könnte man da nehmen wenn nicht Shagya Araber? Irgendwann hat man einmal gehört, dass diese herrlichen Tiere dort zu Hause sind. Gesagt getan. Eine Bekannte, die Gott sei's gedankt ungarisch spricht, vereinbarte für uns einen Termin, Sonntag 10:30 Uhr, auf einem Shagya Gestüt in Kereki, nämlich bei:



Um 8 Uhr starteten wir unsere Pferdetour. Wir hatten gut eine Stunde Anfahrtszeit und wollten ja auch nicht zu spät kommen. So erreichten wir eine halbe Stunde vor der vereinbarten Zeit das Gestüt der Fam. Enikő Baji in Kereki am Süd Balaton. Wir gelangten durch ein großes Tor auf den Hof und sahen einige große Hallen, die hell angestrichen waren. Es war sehr still und wir konnten keine Pferde erblicken.

Doch dann wurden wir von einem der Gestütshunde entdeckt. Der Hund kam freudig schwanzwedelnd auf uns zu und begrüßte uns. Unmittelbar darauf kamen die Herrschaften des Hofes. Wir wurden begrüßt wie alte Bekannte und fühlten uns sofort wohl. Sie starteten sofort mit uns einen Rundgang. Da der Herr des Hauses nur ungarisch sprach und wir nun überhaupt nichts verstanden, übersetzte seine Frau alles ins Englische, was jedoch kein Problem war, da sie gut englisch sprach.

Der Herr des Hauses verschwand in einer der Hallen und öffnete diese vorsichtig. Wohl gemerkt, der Boden war knochenhart gefroren und es war unglaublich kalt. Zum Vorschein kamen rund 40 Shagya Absetzer die auf den Paddock wollten. Mit viel Ruhe dirigierte der Hausherr diese Babys nach draußen. Der Stolz über seine Pferde war ihm deutlich anzusehen und er hatte auch allen Grund dazu.



Ein Fohlen war hübscher als das andere und sie waren alle sehr aufmerksam. Während der Besichtigung erfuhren wir dann einiges über diese Zucht.

Auf dem Gestüt stehen rund 300 Pferde. Das Gestüt verfügt über 14 eigene Zuchthengste, die im ganzen Land auf Deckstation stehen. Die Pferde werden auf ca. 350 ha Weideland gehalten und kommen abends in riesige Laufställe, die sehr hell, gut belüftet und hervorragend in Schuss sind.

Mittlerweile waren wir am zweiten Laufstall angekommen. Dort sind die hochträchtigen Stuten untergebracht. In vier separaten Boxen am Eingang des Laufstalles standen zwei



Stuten, die bereits gefohlt hatten und zwei, bei denen es in den nächsten Tagen soweit sein sollte. Alle Pferde sahen vorbildlich aus und waren sehr menschenbezogen wie es gut gehaltene Pferde eben sind. Sie kannten keine Angst, waren überaus neugierig und fühlten sich offensichtlich mehr als wohl. Die Fohlen kannten bereits die Menschenhand und man merkte, dass sich hier intensiv um die Neankömmlinge gekümmert wird.

Nach einer bestimmten Stute gefragt wurde uns vom Hausherrn der Name, die Zuchtlinie, also Vater und Mutter, ihr Alter und das sie dieses Jahr ihr zweites Fohlen bekam mitgeteilt. Wir waren fasziniert über das Wissen dieser Familie und es war einfach nur eine Freude zuzuhören, mit wie viel Liebe dieser Mann über seine Pferde sprach.

Harmonie zwischen den Pferden. Nach der Begutachtung dieses Laufstalles wurden auch die Zuchtstuten auf die Koppel entlassen.



Dies geschah alles völlig ruhig und niemand kann sich vorstellen, wie herrlich es war diese Pferde irgendwo am Horizont auf einem Berggipfel verschwinden zu sehen.



Nun kam der Laufstall mit den zweijährigen Jungstuten an die Reihe. Auch hier Platz war ohne Ende und große Neugierde als wir im Stall auftauchten. Die Kleinen inspizierten alles noch viel genauer, als es die Zuchtstuten getan hatte und waren an allem interessiert. Ein Pferd war hübscher als das andere und der

Hausherr erklärte auch in diesem Stall mit Stolz in der Stimme wer von wem abstammte und welche Leistungen seine Pferde schon erbracht haben.

Er legte gesteigerten Wert darauf zu betonen, dass seine Pferde als Arbeitspferde gezüchtet sind und sowohl im Springen, Dressur wie auch auf der Rennbahn hervorragende Leistung erbringen. Uns wurde immer mehr bewusst, dass auch Shagyas vielseitig verwendbare Pferde sind, die in allen Sparten zu Hause sein können

Nun wurden auch die Jungstuten auf die Koppel entlassen. Alles ging sehr gesittet und ruhig vor sich. Wir folgten dieser Herde von rund 40 Pferden, da ihre Koppel unmittelbar am Laufstall war. Auf das geringste Zeichen ihres Besitzers reagierten diese Pferde. Es war einfach nur ein imposantes Bild, diesen Tiere in dem hügeligen Gelände im Stolztrab oder Galopp zuzusehen. Die Koppel mag so ca. 50 ha groß gewesen sein. Und immer wieder kamen uns einige der neugierigen Damen besuchen und präsentierten sich uns. Ganz hintem am Horizont konnten wir die Zuchtstuten erkennen, die hinter einem Hügel verschwanden.



Wir verließen nun die Koppel und folgten der Familie zum Hengststall. Die Hengste stehen in einen gesonderten Stall und kommen tagsüber in mehr als geräumige Paddocks.

Jeder Hengst wurde uns einzeln vorgestellt. Erst die Junghengste, die zum Verkauf standen, dann die Hengste im Deckeinsatz des Gestüts. Zu jedem wurde uns seine Geschichte, seine



Erfolge und seine Abstammung mitgeteilt. Wir können nur sagen: Das Beste vom Besten.

Klangvolle Namen wie: GAZAL IX-6 (GAZAL IX- 76 SHAGYA XLIII) MAGDAN OX,(Nabeg-Molva), FLAWIUS OX(Endel-Finlandia), ABU- SADI OX (Balaton-Portugália) Hakim OX (Balaton-Bukva) IKARUSZ OX(Narym-Kalinka),Pacific OX (Kubinek-Neva) O´Bajan XVIII ShA - Batan (OBAJAN XIII-1 O´Bajan I-10), O´Bajan XVIII- 5(O´Bajan XVIII-Gazal XI) O´Bajan XX ShA- Pamino (Bajar - Pamina),MAGDAN TANO (MAGDAN-1995-KOHEILAN XXXVI-3ORCHIDEA) MERSUCH XXII-8(MERSUCH XXII-684-KOHEILAN XXXIII-18) ,SIGLAVY BAGDADY XV-5(SIGLAVY BAGDADY XV- 357 MERSUCH XIX-16)

Aber die Bilder sprechen da sicher für sich.



Zu guter Letzt wurden wir zu einer Tasse Kaffee ins Haus gebeten und unterhielten uns dort weiter. Die Pferde des Gestüts werden in die ganze Welt verkauft: Kanada, Europa und der gesamte Osten. Jedes Jahr werden ca. 80 Fohlen dort geboren. Mit allen Fohlen wird gearbeitet, das bedeutet sie sind alle halfterfähig, schmiedefromm, und überall ohne Scheu zu berühren. Und auf diesem Gestüt arbeiten gerade mal mit vier Menschen! Zum Anreiten oder Anfahren werden sie in einen anderen Stall gegeben, da es zeitlich einfach nicht auch noch machbar wäre. Aber auch hier wird gut darauf geachtet, dass die Pferde in die richtigen Hände kommen.

Resume: Wir waren völlig erschlagen. :-)

Sowohl von der Liebenswürdigkeit dieser Menschen, als auch von dieser gewaltigen Anzahl excellenter Pferde, dem unglaublichen Wissen der Züchter und der Liebe mit der sie ihre Zucht betrieben.



Jeder, der mit Shagya Arabern zu tun hat und sicherlich jeder Züchter sollte einen Besuch auf diesem Gestüt zu seinem Pflichtprogramm machen. Es war einfach überwältigend. Uns bleibt nur, uns ganz herzlich bei unseren Gastgebern zu bedanken, Ihnen viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Es wäre uns eine große Ehre, weiterhin den Kontakt zu dieser Familie zu halten.